Konzerte = Concerts

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 1: **Tür und Tor = Portes et buts = Porte e portali = Doors and gateways**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Raritäten» in Winterthur
In den Naturwissenschaftlichen Sammlungen der Stadt Winterthur im Kunstmuseum ist eine eigenartige, gruselig bis komische, in allen Teilen aber höchst merkwürdige Sonderausstellung zu sehen: «Das Raritätenkabinett.» Naturalien, Antiquitäten und Kuriositäten geben dem Besucher einen milieugerechten Einblick in eine Raritäten- und Kuriositätenkammer, wie sie vor Jahrhunderten – noch bevor es eigentliche Museen gab – in Klöstern, Fürstenhäusern und Stadtbibliotheken gepflegt wurden. Einige der in Winterthur ausgestellten Sammlungsgegenstände stammen aus der Gründungszeit der Bürger- oder späteren Stadtbibliothek, darunter ein bemerkenswertes Nilkrokodil, ein Geschenk aus dem Jahre 1664. Ebenfalls ins 17. Jahrhundert datieren je ein holländischer Erd- und Himmelsglobus sowie ein Paar Steinbockhörner. Eine ägyptische Mumie, der Schädel eines «chinesischen Mörders», allerlei Missgeburten und andere Ausstopfungen sind ebenso sehenswert wie die Schubladensammlungen, die interessante Fossilfunde aus Veltheim und Elgg bergen, aber auch römische Statuetten und Münzen, die im Verlaufe der Zeit rund um und in Winterthur ausgegraben wurden. Bis Ende Januar. Täglich geöffnet 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Montagvormittag geschlossen

Curiosités à Winterthour
On peut admirer, parmi les collections d'histoire naturelle de la ville de Winterthour au Musée des beaux-arts, une exposition unique en son genre, à la fois effarante et comique, mais à tous égards hautement originale: le Cabinet des curiosités. Il s'agit d'un ensemble de curiosités de sciences naturelles ou d'histoire, qui évoque dans un cadre authentique ces «cabinets de curiosités» constitués il y a des siècles – lorsqu'il n'y avait pas encore de vrais musées – dans des couvents, des maisons seigneuriales ou des bibliothèques. Quelques-uns des objets exposés à Winterthour remontent au temps de la fondation de la Bibliothèque bourgeoisiale (l'actuelle Bibliothèque municipale), notamment un curieux crocodile du Nil légué en 1664. C'est également du XVIIe siècle que datent un globe terrestre et un globe céleste hollandais, ainsi qu'une paire de cornes de bouquetin. Une momie égyptienne, le crâne d'un boxer chinois, toutes sortes d'avortons et autres sujets naturalisés retiennent l'attention, de même que les collections de vitrine: les remarquables fossiles de Veltheim et Elgg, des statuettes et des monnaies romaines exhumées au cours des âges à Winterthour et dans les environs.
Ouverte jusqu'à fin janvier tous les jours de 10 à 12 et de 14 à 17 heures, sauf le lundi matin.

"Curios" in Winterthur
A unique, special exhibition with items ranging from the horrific to the comical, but highly remarkable in every way, is on view in the natural science collections of the city of Winterthur in the Museum of Art: "The Curio Cabinet." Natural history specimens, antiquities and curiosities afford the visitor a realistic impression of a chamber of curios and rarities such as could be found centuries ago in abbeys, royal courts and town libraries before the days of actual museums. Several of the collection items on show in Winterthur originate from the time when the civic, later city library was first established, among them a noteworthy leviathan, a gift dating from 1664. Likewise from the 17th century are Dutch globes of the earth and heavens and a pair of ibex horns. An Egyptian mummy, the skull of a "Chinese murderer", all manner of freaks and other taxidermy items are equally as remarkable as the drawer collections containing interesting fossil discoveries from Veltheim and Elgg, in addition to Roman statuettes and coins unearthed during the course of time in and around Winterthur.
Until end of January. Open daily from 10 to 12 noon and 2 to 5 p.m. Closed Monday mornings.

Gedächtnisausstellung Alfred Grünwald im Manoir von Martigny
Zum Gedenken an den vor zehn Jahren allzufrüh verstorbenen Briger Maler Alfred Grünwald (1929–1966) wird vom 15. Januar bis zum 13. Februar im Manoir von Martigny eine Ausstellung gezeigt, die neben Bildern der «Alfred-Grünwald-Stiftung» auch verkäufliche Werke aus Privatbesitz umfasst.
Nach dem Ableben der wenigen Künstler im Gefolge des Jugendstils, die in der Oberwalliser Bevölkerung nur geringes Echo gefunden hatten, wagte Grünwald pionierhaft das Abenteuer der modernen Malerei. Er riss gleichsam die Fenster weit auf und öffnete sich ebenso romanischen wie germanischen Einflüssen: Rouault, Matisse, deutsche Expressionisten, Ferdinand Gehr. Seine letzten grossen Landschaften wirken wie eine eigenwillige Synthese von Matisse und Kirchner. Die Faszination der religiösen Themen lässt an eine Vorahnung des frühen Todes denken. Grünwald war ein Maler «mit Pranke» – sein Werk ist daher ein eindrücklicher Œuvre-Torso.
W. R.

Ausstellung Emanuel Jacob in Baden
Vom 9. Januar bis 6. Februar dauert eine Ausstellung mit Werken des vor 10 Jahren verstorbenen Malers und Plastikers Emanuel Jacob im Trudelhaus in Baden. Der 1917 in Trubschachen geborene Künstler war in seinen frühen Schaffensjahren vor allem der kubistischen Abstraktion verpflichtet, während die Improvisationen aus den 1960er Jahren in ihrer kräftig und frei ausschlagenden Gestaltung an Action-painting erinnern. Die meisten der in Baden ausgestellten Ölbilder, Reliefs und Graphiken stammen aus einer Zürcher Privatsammlung. Öffentlich ausgeführte Werke von Emanuel Jacob finden sich vor allem im Umkreis von Zürich (Mosaiken, Betonreliefs und Keramikwände im Zürcher Stadtspital Waid, im Schulhaus Wolfbach in Dietikon und im Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich).
Galerie im Trudelhaus, geöffnet Dienstag bis Samstag 15 bis 19, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17, Mittwoch und Samstag auch 20 bis 22 Uhr.

Konzert für Alphorn, Flöte und Orgel in Amriswil
Ein nicht alltägliches Konzert findet sich im musikalischen Programm der Evangelischen Kirchgemeinde Amriswil. Am 15. Januar spielen Heidi Molnár-Berner (Flöte), Jozsef Molnár (Horn und Alphorn) und André Manz (Orgel) unter anderem Werke für Alphorn solo von Ferenc Farkas, für Alphorn und Orgel von Etienne Isoz sowie das Trio für Flöte, Alphorn und Orgel von Jean Daetwyler. Der Eintritt ist frei.

Klubhaus-Konzerte mit dem Hallé Orchestra Manchester und dem Orchestre philharmonique de Strasbourg
In verschiedenen Schweizer Städten veranstaltet der Migros-Genossenschafts-Bund auch dieses Jahr programmreiche Klubhaus-Konzerte. Im Januar gastieren in unserem Land zwei ausländische Orchester. Das Hallé Orchestra Manchester spielt unter der Leitung von James Loughran und mit dem Solisten John Lill, Klavier, Beethovens Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 und Bruckners «Romantische» Sinfonie Nr. 4 am 7. Januar in Zürich, am 8. in Genf, am 9. in Bern, am 10. in Basel und am 11. in Lausanne.
Mit den Solisten Peter-Lukas Graf, Flöte, und Susanna Mildonian, Harfe, konzertiert das Orchestre philharmonique de Strasbourg, Leitung Alain Lombard, am 26. Januar in Zürich, am 27. in St. Gallen, am 28. in Lausanne und am 29. in Basel. Zur Aufführung gelangen die Orchestersuite «Pelléas et Mélisande» von Gabriel Fauré, das Konzert für Flöte, Harfe und Orchester in D-Dur von Mozart und Trois extraits de «Roméo et Juliette» von Berlioz.

Concerts de l'Ecole Club avec le Hallé Orchestra de Manchester et l'Orchestre philharmonique de Strasbourg
La communauté Migros organise aussi cette année dans plusieurs villes de Suisse des concerts d'Ecole Club aux programmes variés. Ce seront en janvier deux ensembles étrangers.
Le Hallé Orchestra de Manchester exécutera, sous la direction de James Loughran et avec le concours du pianiste John Lill, le Concerto pour piano et orchestre N° 4 de Beethoven et la Symphonie N° 4 de Bruckner, dite «romantique», le 7 janvier à Zurich, le 8 à Genève, le 9 à Berne, le 10 à Bâle et le 11 à Lausanne.
Avec les solistes Peter-Lukas Graf, flûtiste, et Susanna Mildonian, harpiste, l'Orchestre philharmonique de Strasbourg, sous la direction d'Alain Lombard, se fera entendre le 26 janvier à Zurich, le 27 à St-Gall, le 28 à Lausanne et le 29 à Bâle. Le programme comprend la suite pour orchestre «Pelléas et Mélisande» de Gabriel Fauré, le Concerto en do majeur pour flûte, harpe et orchestre de Wolfgang Amadeus Mozart et trois extraits de «Roméo et Juliette» d'Hector Berlioz.